

Pressemeldung, 13.02.20

ohn warum - re!quiem.20

Ein interreligiöser Totengesang von Christina C. Messner

Beten, fragen, zweifeln, hoffen - das sind verbindende Elemente religiöser Beschäftigung mit dem Tod. Allen großen Religionen ist die Suche nach dem Sinnhaften des Sterbens und die Frage nach dem Danach gemein. Wenn auch die Antworten sich unterscheiden, so ist doch der Drang nach dem Begreifen dessen, was wir nicht wissen, in allen Religionen vorhanden. Die Komponistin Christina C. Messner hat mit ihrem re!quiem.20 einen interreligiösen Totengesang geschaffen, der Glaubens- und Sterbensentwürfe miteinander verbindet, Gemeinsamkeiten aufzeigt und einen versöhnlichen Umgang mit der Thematik zulässt.

Der Ansatz der Komponistin ist das Ergebnis intensiver Lektüre und Beschäftigung mit dem Sterben und somit auch ein ganz persönlicher Zugang zu diesem Thema. Ihr Wunsch, ein Werk zu schaffen, in dem Gemeinsames Platz hat, beruht auf Christina C. Messners Ahnung, dass der Tod als solches Ursprung allen religiösen Denkens ist. Und dies ganz unabhängig von Zeit, Ort und Glaubensrichtung.

Die Komposition re!quiem.20 ist ein Oratorium für gemischten Chor, Frauenchor, Kinderchor, Solisten und Kammerensemble, die Gesamtleitung hat die Dirigentin Susanne Blumenthal. Das Stück wird in einer experimentellen Form als offenes begehbares Gesamtkunstwerk erlebbar sein, denn das Publikum wird sich inmitten der Chöre und Instrumentalisten ohne feste Bestuhlung frei bewegen.

In sieben thematischen Blöcken vertont Christina C. Messner Texte aus verschiedenen Kulturkreisen und Zeitaltern, in denen Philosophen, Dichter und Theologen sich mit dem Übergang des menschlichen Lebens in den Prozess des Sterbens befassen und dabei oft mehr Fragen als Antworten formulieren. Damit wird ihr Requiem zum auskomponierten Fragezeichen, das mutig gegen den Alleinvertretungsanspruch der Religionen operiert.

Im Anschluss an das Bonner Konzert findet eine Diskussion über Tod und Sterben mit Vertreter*innen unterschiedlicher Religionen statt. Es moderiert Dorothee Schaper.

Ähnliche Projekte von Christina C. Messner waren in 2013/2014 das Projekt „Love Songs for Heim@t“, eine Oper für den öffentlichen Raum für Laienchor, Sänger und Instrumentalisten und in 2015 „Cosa di Tutti“ für Sopran und 2 Schlagzeuger, konzipiert für die Fussgängerzone in Aarhus, Dänemark.

Termine:

31. März, 19.30 Uhr UA re!quiem.20

Namen-Jesu-Kirche Bonn, Bonngasse 8

Eintritt frei - Spenden erbeten

Im Anschluss an das Konzert findet eine Diskussion über Tod und Sterben mit Vertreter*innen unterschiedlicher Religionen statt (u.a. Rabeya Müller, Islamwissenschaftlerin, Imamin und Religionspädagogin und Susanne Breit-Keßler, Regionalbischöfin i.R. der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern und Alexander Eck, Vorsitzender des Vorstands der Namen-Jesu-Kirche Bonn) Moderation: Dorothee Schaper (Evangelische Pfarrerin, Frauenbeauftragte des evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region, Studienleiterin und Beauftragte für das christlich-muslimische Gespräch der Melanchthon Akademie)

1. April, 20 Uhr

Kunststation St. Peter, Jabachstrasse Köln

Tickets: 15,- / ermäßigt 10,- €

Reservierung unter ohn.warum@gmx.de

Weitere Infos unter: www.christinamessner.de

Mitwirkende:

Daniel Gloger, Irene Kurka, Fabian Hemmelmann, Daniel Agi, Dorrit Bauerecker, Bettina Wenzel, Arturo Portugal, Richard Haynes, Projektchor Braunsfeld (Susanne Duwe) und Jugendchor der Universität Köln (Joachim Geibel)

Projektleitung: Inka Ehlert

Musikalische Leitung: Susanne Blumenthal

Das Projekt wird gefördert von: Kunststiftung NRW, Landesmusikrat NRW, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW. In Kooperation mit ON Neue Musik Köln.



Christina Cordelia Messner wohnt und arbeitet als Komponistin und Violinistin in Köln. Sie absolvierte ihr Musikstudium in Würzburg mit Hauptfach Violine bei Prof. Max Speermann (Bartholdy-Quartett) und Wahlfach Komposition bei Prof. C. Wünsch. Christina C. Messner beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit der Verknüpfung unterschiedlicher Sparten und dem Erforschen interdisziplinärer Ansätze. Sie hat zahlreiche Projekte selbst entwickelt, produziert und organisiert und war häufig selbst als Performerin beteiligt. Seit 1994 werden die Kompositionen von Christina C. Messner aufgeführt u.a. beim Festival 8-Brücken Köln, beim SPOR-Festival in Aarhus Dänemark, in der Tonhalle Düsseldorf, im Rahmen von ON Neuer Musik Köln, beim opening-Festival Trier. Ihre Werke wurden präsentiert und vorgestellt im Deutschlandfunk (Atelier Neue Musik), WDR 3 und SWR 2. Der SWR 2, DLF, NDR 2 und der BR sendeten 2013/2014 Marie T. Martins

Hörspiel Fünfkind mit ihrer Musik. Ihre Arbeit wird gefördert unter anderem von der Kunststiftung NRW, dem Landesmusikrat NRW, Kultursekretariat NRW, ON Neue Musik Köln, Kulturämter Köln, Düsseldorf, Duisburg.

Christina von Richthofen • Mühlenstr. 92 • 50321 Brühl

christina.von.richthofen@get2gether-pr.de

+49 2232 566 808